

Certificate of Advanced Studies

Psychosoziale Interventionen im Alter

16. September 2026 bis 24. Juni 2027

Eine Kooperation mit

**zh
aw** IAP
Institut für Angewandte
Psychologie

Institut für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe



Toni-Areal

Professionelle Betreuung: In jedem Fall individuell.

Mit der höheren Lebenserwartung steigt in den westlichen Industrienationen das Risiko einer demenziellen Erkrankung. Menschen mit Demenz oder einer anderen psychischen Erkrankung im Alter zu unterstützen, ist eine grosse Herausforderung und konfrontiert Angehörige mit physischen und psychosozialen Belastungen.

Stimmt das Angebot, steigt auch die Lebensqualität. Für alle.

Fachleute, die psychisch erkrankte Menschen und ihre Angehörigen beraten und begleiten oder entsprechende Angebote planen, brauchen fundiertes Wissen über die verschiedenen Krankheiten, ihren Verlauf und die Auswirkungen auf Individuum und Umfeld. Dabei helfen ihnen unterschiedliche Arbeitsweisen, Interventionsmethoden und Betreuungskonzepte, welche die Lebensqualität aller Beteiligten steigern.

Passen Sie Ihre Unterstützung den individuellen Bedürfnissen an.

Dieser CAS – entwickelt in Zusammenarbeit mit dem IAP Institut für Angewandte Psychologie – bietet neben fundierten theoretischen Kenntnissen auch praktische Fallstudien. Sie zeigen anhand angepasster Angebote auf, wie Erkrankte in diversen Handlungsfeldern stationär oder ambulant optimal betreut und ihre Angehörigen entlastet werden können. Die Dozierenden verfügen über einen hohen Praxisbezug aus sämtlichen relevanten Tätigkeitsfeldern.

Zielgruppe

Angesprochen sind Fachpersonen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen, insbesondere aus Psychologie und Sozialer Arbeit, die mit älteren oder für ältere Menschen mit einer psychischen Erkrankung arbeiten oder eine Tätigkeit im gerontologischen Bereich anstreben.

Ziele

Die Teilnehmenden werden befähigt, das vermittelte Wissen in ihrer konkreten Praxis direkt umzusetzen und entsprechend weiterzuentwickeln. Daraus leiten sich folgende Ziele ab:

- Sie haben vertiefte Kenntnisse über Hirnleistungsstörungen, das Krankheitsbild Demenz und andere psychische Erkrankungen sowie über Verfahren der Abklärung bei kognitiven Schwierigkeiten und sind mit ausgewählten Testverfahren vertraut.
- Sie kennen unterschiedliche Methoden und therapeutische Interventionen für ältere Menschen in Krisen oder mit einer Demenz oder einer anderen psychischen Erkrankung.
- Sie kennen die Auswirkungen von psychischen Erkrankungen auf das soziale Umfeld älterer Menschen und haben einen Überblick über Hilfsangebote für betroffene Menschen sowie deren Angehörige.
- Sie haben sich mit dem Modell der Lebensqualität für Menschen mit einer psychischen Krankheit im Alter auseinandergesetzt.
- Sie kennen wichtige Aspekte der Gestaltung von Wohn- und Lebensraum und sind sensibel für die kulturelle Herkunft ihrer Klientinnen und Klienten.
- Sie kennen die relevanten rechtlichen Rahmenbedingungen und können Betroffene und Angehörige beraten resp. an weitere Fachpersonen verweisen.
- Sie sind sensibilisiert für die Belastungen bei der Arbeit mit psychisch kranken Menschen und verfügen über Strategien, um mit diesen Belastungen umzugehen.

Struktur

Der CAS umfasst vier Module mit insgesamt 21 Unterrichtstagen (168 Kontaktstunden/ Lektionen). Die Teilnehmenden schliessen den Lehrgang mit einer schriftlichen Arbeit ab.

Methodik

- Wissensvermittlung im Plenum durch ausgewiesene Dozierende aus Praxis, Forschung und Lehre
- Vertiefende Diskussionen, Fallstudien/Lernwerkstatt
- Nutzen des vorhandenen Wissens der Teilnehmenden (Exchange Learning)
- Geleitetes und freies Selbststudium

Blended Learning/ Unterrichtsunterlagen

Der CAS ist nach dem Blended-Learning-Ansatz gestaltet. Der Unterricht findet mehrheitlich im Toni-Areal in Zürich statt. Damit bieten wir den bestmöglichen Rahmen für den persönlichen Austausch, das Netzwerken und für gruppendynamische Prozesse. Ergänzend werden digitale Elemente zur Wissensvermittlung und zur Unterstützung des begleiteten Selbststudiums eingebunden – teilweise auch zeit- und ortsunabhängig. Aus Gründen der Nachhaltigkeit werden die Unterrichtsunterlagen in der Regel nicht ausgedruckt, sondern auf Moodle zugänglich gemacht.

Abschluss/ ECTS

Das Zertifikat (Certificate of Advanced Studies CAS) wird erteilt, wenn die vorgeschriebenen Kontaktstunden absolviert und die Leistungsnachweise für die vier Module bestanden sind.

- Modul 1: Rezension «Demenz in der Literatur»
- Modul 2: Biografiearbeit
- Modul 3: Analyse einer Problemsituation (anhand eines interaktiven Stressmodells)
- Modul 4: Zertifikatsarbeit
- Für den CAS-Abschluss schreiben die Teilnehmenden zudem eine Zertifikatsarbeit.

Erfolgreiche Absolvent:innen erhalten 15 Punkte im europaweiten ECTS-Punktesystem.

MAS-Perspektive

Wer einen grösseren Karriereschritt plant, kann an der ZHAW Soziale Arbeit einen Weiterbildungsmaster (Master of Advanced Studies MAS) innerhalb von sechs Jahren absolvieren. Die MAS sind modular aufgebaut und bestehen in der Regel aus drei CAS und dem Mastermodul. Der CAS Psychosoziale Interventionen im Alter ist ein Pflicht-CAS des MAS Soziale Gerontologie und wird auch als Wahl-CAS an bestimmte MAS des Departements Soziale Arbeit angerechnet. Die Administration Weiterbildung gibt Ihnen gerne dazu Auskunft.

Studienleitung



«Die Studierenden gewinnen in unseren Weiterbildungen zukunftsweisende Impulse aus Forschung und Entwicklung.»

Jeannine Hess

Dr. phil., ZHAW Soziale Arbeit, Dozentin und Leiterin des Masterstudiums in Sozialer Arbeit

Telefon +41 58 934 89 41

✉ jeannine.hess@zhaw.ch



«Steht die Ressourcenorientierung im Zentrum, können Interventionen bei älteren Menschen ihre Wirksamkeit entfalten.»

Barbara Schmugge

Prof. Dr. phil., Zusatzqualifikation Gerontopsychologie SFGP/SBAP, ZHAW Angewandte Psychologie, Psychologisches Institut

Die Studienleiterin Jeannine Hess berät Sie gerne bei allen inhaltlichen Fragen.

Weitere Dozierende

Mathias Allemand

Prof. Dr., Assistenzprofessor für Differentielle Gesundheitspsychologie des Alters, Universität Zürich

Sabina Berger

Lic. iur., Mediatorin, Dozentin ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Kindheit, Jugend und Familie

Felix Bohn

Dipl. Architekt ETH, dipl. Ergotherapeut HF, zert. Gerontologe INAG

Cristina De Biasio Marinello

Dipl. Pflegefachfrau FH, Referentin Validation Schweiz VA-CH®, Geschäftsführerin mosa:k – für Menschen mit Demenz

Simone Dos Santos

Sexualpädagogin, systemische Sexualtherapeutin, MAS Management of Social Services, Geschäftsleiterin Fachstelle für Aids- und Sexualfragen

Anne Eschen

Dr. phil., eidgenössisch anerkannte Psychotherapeutin, FSP-Zusatzqualifikationen in Supervision und Gerontopsychologie, eigene Praxis

Miryam Eser Davolio

Dr. phil., Erziehungswissenschaften, ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe

Beatrice Gfeller

lic.rer.pol. Universität Basel, Co-Geschäftsleiterin Alzheimer Zürich

François Höpflinger

Prof. Dr., Soziologe/Gerontologe, Titularprofessor für Soziologie, Universität Zürich

Gabriela Hofer

Dipl. Pflegefachfrau HF, MAS Prävention und Gesundheitsförderung, Leiterin Suchtpräventionsstelle der Bezirke Affoltern und Dietikon

Beatrix Horni

Psychologin MSc, eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Supervisorin, therapeutische Leiterin Ambulatorium für ältere Menschen, IPW

Daniela Jopp

Prof. Dr., Institut für Psychologie, Universität Lausanne

Jan Kuchynka

Dr. med., Leitender Arzt Kantonsspital Schaffhausen, Klinik für Rheumatologie, Geriatrie und Rehabilitation

Lukas Nissen

Psychologe lic. phil., MAS in Psychotherapie

Melanie Reichartz

Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin, Fachexpertin Demenz Gesundheitszentrum für das Alter, Stadt Zürich

Jan Roloff

Lic. phil., Fachpsychologe für Neuropsychologie FSP

Jutta Stahl

Fachpsychologin für klinische Psychologie und Psychotherapie FSP, Verhaltenstherapeutin SGVT, Beraterin und Dozentin IAP Institut für Angewandte Psychologie

Nina Streeck

Dr., Fachverantwortliche Ethik & Lebensfragen

Lilian Suter

MSc Psychologie, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fachgruppe Medienpsychologie, ZHAW Angewandte Psychologie

Bettina Ugolini

Dr. phil., Zentrum für Gerontologie, Psychologische Beratungsstelle Leben im Alter, Universität Zürich

Nina Wolf

Dr. phil. Sozialwissenschaftlerin, Beratung und Projektmanagerin Alzheimer Zürich

Franziska Zehnder

Dr. phil. Psychologin, FSP-Zusatzqualifikation in Gerontopsychologie, Beraterin Alzheimer Graubünden, Geschäftsführerin Prevenziun Zehnder GmbH

Inhalte und Daten

Unterrichtszeiten: 8.45 bis 16.45 Uhr

Modul ①

4 ECTS

Grundlagen: psychosoziale Gerontologie, Demenz, psychische und geriatrische Erkrankungen im Alter

Psychosoziale Gerontologie, Gedächtnis

- Einführung in die psychosoziale Gerontologie
- Bedeutung von psychischen Krankheiten im Alter im Zusammenhang mit der Bevölkerungsentwicklung
- Kognitive Entwicklung über die Lebensspanne: Physiologische und pathologische Veränderungen im Alter; Brain Health

Mi/Do, 16./17. September 2026, 16 Kontaktstunden

Dozierende: Jeannine Hess, Barbara Schmugge, François Höpflinger, Jan Roloff

Psychopathologie I:

Demenz, Delir, Depression, geriatrische Krankheitsbilder

- Häufigste Demenzformen, Demenzabklärung (inkl. ausgewählte Testverfahren) und Therapie
- Sucht, Prävention und Früherkennung bei älteren Menschen
- Demenz und geriatrische Themen

Mi/Do, 21./22. Oktober 2026, 16 Kontaktstunden

Dozierende: Jan Roloff, Jan Kuchynka, Gabriela Hofer

Psychopathologie II:

Persönlichkeitsstörungen, psychische Krankheiten und Lebensqualität

- Patient:innen mit Persönlichkeitsstörung
- Depression, Angst-, Schlaf- und Traumafolgestörungen im Alter
- Wohlbefinden, Lebensqualität für Menschen mit einer Demenzerkrankung

Mi/Do, 4./5. November 2026, 16 Kontaktstunden

Dozierende: Lukas Nissen, Anne Eschen, Franzisca Zehnder

Modul ②

4 ECTS

Methoden und therapeutische Ansätze in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen

Kognitive Interventionsmethoden, neue Medien und Persönlichkeitsentwicklung

- Lernbezogene Interventionen im Alter
- Medien im Alter
- Persönlichkeitsentwicklung im Alter

Mi/Do, 25./26. November 2026, 16 Kontaktstunden

Dozierende: Beatrix Horni, Jeannine Hess, Lilian Suter, Mathias Allemand

Identitätsfördernde Interventionen

- Biografisches Arbeiten – Erinnerungspflege
- Therapien, Angebote zur Aktivierung, Selbsterhaltungstraining
- Wertschätzende Interaktion und Kommunikation mit Menschen mit Demenz am Beispiel von Validation Schweiz VA-CH®
- Organisation Jokertag

Mi/Do, 9./10. Dezember 2026, 16 Kontaktstunden

Dozentinnen: Melanie Reichartz, Beatrix Horni, Cristina De Biasio Marinello, Jeannine Hess

Interventionen im Wohn-/Lebensraum und Kultursensibilität

- Wohnformen und Gestaltung der Wohnumgebung für demenzkranke Menschen
- Kultursensibilität, Migration und Alter
- Soziale Angebote für psychisch kranke alte Menschen
- Sexualität im Alter

Mi/Do, 13./14. Januar 2027, 16 Kontaktstunden

Dozierende: Felix Bohn, Miryam Eser Davolio, Beatrice Gfeller, Nina Wolf, Simone Dos Santos

Modul ③

4 ECTS

Auswirkungen einer psychischen Krankheit auf Angehörige

Beratung von Angehörigen

- Betreuende und pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz verstehen, begleiten und beraten Teil I & II

Mi/Do, 3./4. Februar 2027, 16 Kontaktstunden

Dozentin: Bettina Ugolini

Krisen im Alter und Beratung in belastenden Situationen

- Vulnerabilität und Resilienz im Alter: Gesundheitliche, soziale und existenzielle Verluste sowie deren Bewältigung
- Stress, Burnout und Stressbewältigung: Einführung eines interaktiven Stressmodells als Hilfsmittel bei der Analyse und Bewältigung belastender Situationen und zur Beratung Betroffener

Mi/Do, 10./11. März 2027, 16 Kontaktstunden

Dozentinnen: Daniela Jopp, Jutta Stahl

Recht und Ethik

- Rechtliche Aspekte: Erwachsenenschutzrecht
- Ethische Grundbegriffe und -theorien: Ansätze zur Reflexion und Lösung ethischer Konflikte und Dilemmata im Arbeitsalltag

Mi/Do, 7./8. April 2027, 16 Kontaktstunden

Dozentinnen: Sabina Berger, Nina Streeck

Modul 4

3 ECTS

Jokertag und Qualifikation

Jokertag

- Ausgewähltes aktuelles Thema bzw. Vertiefung auf Wunsch der Teilnehmenden

Mi, 12. Mai 2027, 8 Kontaktstunden

Dozierende werden themenspezifisch angefragt.

Qualifikation

- Präsentation und Diskussion der Abschlussarbeiten
- Zertifikatsübergabe

Mi/Do, 23./24. Juni 2027, 16 Kontaktstunden

Dozentinnen: Studienleiterinnen mit Expertinnen und Experten

Organisatorisches

Zulassung

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Studium in Sozialer Arbeit oder einer verwandten Disziplin an einer Hochschule (bzw. deren Vorgängerinstitution). Zudem ist eine zweijährige Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung erforderlich. Wer die formalen Voraussetzungen nicht erfüllt, kann im Rahmen eines Äquivalenzverfahrens aufgenommen werden. ➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit/wb-zulassung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 12. Juni 2026 an: ➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs geprüft. Sie erhalten innerhalb von zwei bis drei Wochen Bescheid, ob Sie zugelassen werden.

Kosten

CHF 7550.– (inkl. Zertifizierung, exkl. Literatur)

Ort

Campus Toni-Areal
Pfingstweidstrasse 96
8005 Zürich

Administration und Auskunft

Administration Weiterbildung
Telefon +41 58 934 86 36
➤ weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch

Änderungen bleiben vorbehalten.

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Departement Soziale Arbeit

Institut für Sozialmanagement

Pfingstweidstrasse 96

Postfach

CH-8037 Zürich

Telefon +41 58 934 86 36

www.zhaw.ch/sozialearbeit/weiterbildung

weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch

Folgen Sie uns auf



Immer gut informiert.

Möchten Sie über aktuelle Veranstaltungen, neueste Forschungsergebnisse, praxisrelevante Themen und Ihre Weiterbildungsmöglichkeiten informiert sein? Dann abonnieren Sie den E-Newsletter der ZHAW Soziale Arbeit.

➤ www.zhaw.ch/sozialearbeit/newsletter